Festivalkasse im Englandladen

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Täglich 11.00 – 18.00 Uhr // Tel. +49-(0)341-215 49 35

/ Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung
/ Hier alle Festivalkarten – auch Festivalpass und Kartenpakete – ohne Vorverkaufsgebühr
/ Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten

DER ENGLAND LADEN

Festivalcafé Restaurant Barcelona

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Di. 06.11. – So. 11.11. // 17.00 Uhr – open end

/ Treffpunkt für alle – Publikum, Künstler, Journalisten und Theaterleute
/ Speisen und Getränke open end

BAR CEL ONA

Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach	Co-Direktor und Technischer Leiter
Jana Wetzlich	Verwaltungsleiterin und Kartenverkauf
Maria Bornhorn	Koordination und Assistenz der Festivaldirektion
Helene Mager	Pressearbeit
Stefanie Dellemann	Werbung
Annett Schmuck	Kartenverkauf

Tina Marschner (Organisation), Pia Charlotte Giebel (Presse), Praktikanten
Khulud Al Saadi, Milou Borsotti, Anna Jenetzky, Melanie Kunisch, Hanna Mathäs,
Hedwig Mildner, Mara Muck, My Lan Nguyen, Marlene Schleicher, Katja Simmler,
Verena Sodhi, Verena Strasser, Lea Wagner

Künstlerischer Beirat

Dr. Brigitte Fürle	Künstlerische Leiterin Festspielhaus St. Pölten
Prof. Jason Beechey	Rektor Palucca Hochschule für Tanz Dresden
Tilman Broszat	Künstlerischer Leiter SPIEL.ART Festival, München
Thomas Hahn	Journalist, Paris
Christian Watty	Fachberater internationale tanzmesse nrw, Düsseldorf

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Inhalt und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff
Texte	Ann-Elisabeth Wolff, Helene Mager, Pia Charlotte Giebel
Fotos	Thomas Salamonski, Wien (S. 1, 2) / Archiv privat (2x S. 3)
Gestaltung	Martin Freitag / SINNergy, Leipzig
Druck	flyeralarm
Redaktionsschluss	22.10.2018

Allgemeine Hinweise

/ Foto-, Video- und Tonaufnahmen während der Vorstellungen sind streng verboten.
/ Nach Beginn der Vorstellung prinzipiell kein Einlass (nur in der Pause, sofern vorhanden)
/ Karten verlieren mit Vorstellungsbeginn ihre Gültigkeit.
/ Einlass jeweils nur ab der angegebenen Altersgruppe

Für den Fall, dass während der Vorstellung Bild- und/oder Tonaufnahmen durch dazu berechtigte Personen gemacht werden, erklären sich die Theaterbesucher mit dem Erwerb der Eintrittskarte damit einverstanden, dass sie eventuell in Bild und/oder Wort aufgenommen werden und die Aufzeichnungen ohne Anspruch auf Vergütung veröffentlicht werden dürfen.

Finanzierung und Unterstützung

Förderer: Stadt Leipzig Kulturamt

Partner und Sponsoren:
IntercityHotel Leipzig / Der Englandladen, Leipzig / Restaurant Barcelona, Leipzig / PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig / Getränke Staude, Leipzig / Eventim, Bremen / KulturLeben Leipzig & Region

Internationale und nationale Unterstützung (in Reihenfolge der Gastspiele):
Regierung Flandern, Berlin / Österreichisches Kulturforum Berlin / Wallonie Bruxelles International (WBI), Brüssel / Slowenisches Kulturzentrum Berlin / British Council & UK/DE 2018 / Institut français, Berlin & Französisches Ministerium für Kultur – DGCA, Paris / FOCUNA (Fonds Culturel National), Luxemburg

Spielstätten:
Schauspiel Leipzig / Theater der Jungen Welt / Schaubühne Lindenfels / Peterskirche Leipzig / Stadtgeschichtliches Museum Leipzig – Alte Handelsbörse / Passage Kinos

Kulturpartner: mdr KULTUR arte

Leipzig
euro-scene
28. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes
06. Nov. – 11. Nov. 2018

Pygmalion Theater Wien

»Die Schachnovelle«

Theaterstück nach der gleichnamigen Novelle von Stefan Zweig

Deutschlandpremiere

Freitag 09. Nov. // 22.00 – 23.30 Uhr
Samstag 10. Nov. // 19.30 – 21.00 Uhr } ohne Pause
Schauspielhaus / Garderobenfoyer

Freitag 09. Nov. // 22.00 – 23.30 Uhr **Ab 14 Jahre**
Samstag 10. Nov. // 19.30 – 21.00 Uhr
Schauspielhaus / Garderobenfoyer

ÖSTERREICH

Pygmalion Theater Wien

»Die Schachnovelle«

Theaterstück
nach der gleichnamigen Novelle von Stefan Zweig

Deutschlandpremiere

Dramatisierung, Inszenierung und Musikauswahl ____ **Geirun Tino**
Musik ____ Enrique Santos Discépolo, Herms Niel, Jacques Brel
Technische Leitung ____ **Günter Gruber**, Schauspiel Leipzig

Darsteller ____ **Geirun Tino** (Dr. B.), **Philipp Kaplan** (Stefan),
Balázs Pohl (McConnor), **Daniel Gavris** (Der Kellner),
Sára Jenike (09.11.) / **Madeleine Steinwender** (10.11.) (Das Mädchen),
Lisa Kröll (Die Reporterin), **Johannes Neubert** (Mirko Czentovic)

Uraufführung: 17.01.2013, Pygmalion Theater Wien

Produktion: Pygmalion Theater Wien

Das Gastspiel in Leipzig erfolgt mit freundlicher Unterstützung durch
österreichisches kulturforum ber

Kontakt
Pygmalion Theater Wien
Geirun Tino
Direktor
Alser Straße 43
1080 Wien
Österreich
Tel. 0043-681 20 75 44 96
info@pygmaliontheater.at
www.pygmaliontheater.at

Das Stück

Der Anwalt Dr. B. wird 1938 in Wien, das von der deutschen Wehrmacht besetzt ist, durch die Gestapo verhaftet und in ein hermetisch abgeschirmtes Hotelzimmer in Einzelhaft gebracht. Seine aus Ermangelung jeglicher Ablenkungsmöglichkeit wachsende psychische Rastlosigkeit – intensiviert durch die Verhöre der Gestapo – lässt ihn ein Schachbuch stehlen. Die darin enthaltenen 150 Meisterpartien studiert er und vermag schließlich, diese blind nachzuspielen. Seine Fähigkeit, im Geiste gegen sich selbst anzutreten, erreicht in der totalen Stille des Hotelzimmers ein manisches Ausmaß.

»Schachnovelle« ist eine Erzählung von Stefan Zweig, die er zwischen 1938 und 1941 im brasilianischen Exil schrieb. Es ist das letzte und zugleich bekannteste Werk von Stefan Zweig, einem der wichtigsten und beliebtesten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts.

Geirun Tino / Regisseur

Geirun Tino wurde 1950 in Brăila / Rumänien als Sohn eines italienischen Vaters und einer österreichischen Mutter geboren. Er studierte Regie an der Akademie für Theater und Film in Bukarest und inszenierte 1974-85 über 30 Stücke an Stadttheatern in Rumänien. 1985 erhielt er aus politischen Gründen Arbeitsverbot und flüchtete nach Wien. In Österreich war er als Regisseur tätig und initiierte Festivals, bevor er 1995 das Pygmalion Theater Wien eröffnete. Hier inszenierte er bisher über 40 Stücke, z. B. nach Franz Kafka, Nikolai Gogol und Joseph Roth. Er gründete daneben das Vienna International Drama Center – Schauspielschule Pygmalion, an dem Schauspiel und Regie gelehrt werden.

Stefan Zweig

Stefan Zweig (1881-1942) ist einer der bekanntesten und wichtigsten Schriftsteller Österreichs und darüber hinaus der deutschsprachigen Literatur. Er studierte Philosophie an der Universität Wien und arbeitete währenddessen für das Feuilleton der Wiener Neuen Freien Presse. Er lebte bis 1917 in Wien und später in Salzburg. 1904 erschien seine erste Novelle »Die Liebe der Erika Ewald«. Die Momentaufnahmen »Sternstunden der Menschheit« (1927) zählen bis heute zu seinen erfolgreichsten Werken.

Während der Zeit des Nationalsozialismus stand der Name von Stefan Zweig aufgrund seiner jüdischen Herkunft auf der Liste der verbotenen Autoren. Er emigrierte 1936 und lebte u. a. in London und Brasilien. Am 29.09.1941 berichtete er dem ebenfalls ausgewanderten Dichter und Theaterdirektor Ernst Feder, dass er sich ein Schachbuch gekauft habe und die Partien großer Meister nachspiele. Dies habe ihn dazu inspiriert, eine Novelle zu schreiben, die um das Schachspiel kreist.

Nur einen Tag vor seinem Selbstmord in Petrópolis / Brasilien schickte er das Manuskript an drei mögliche Verleger in Stockholm, New York und Buenos Aires. Die deutsche Erstausgabe erschien 1942 im Pigmaliòn Verlag in Buenos Aires. In Europa wurde das Werk erstmals 1943 im Stockholmer Exilverlag von Gottfried Bermann Fischer verlegt. 1944 erschien in New York die erste Übersetzung ins Englische. In Deutschland hat sich das Buch seit dem Erscheinen der Taschenbuchausgabe im S. Fischer Verlag 1974 zu einem Dauerbestseller entwickelt.

Pygmalion Theater Wien

Das Pygmalion Theater wurde 1995 von Geirun Tino in Wien gegründet. Es verfolgt das Credo »Kunst kann wahrhaftiger sein als die Realität selbst«. Das Theater arbeitet vor allem mit jungen Schauspielern zusammen und ermöglicht diesen durch die Auseinandersetzung mit den Klassikern der Weltliteratur einen Dialog ihrer modernen persönlichen Weltanschauung mit den immerwährenden menschlichen Problemen. Das Pygmalion Theater Wien verfügt über ein reiches Repertoire und gehört zu den wichtigsten unabhängigen kleineren Sprechtheatern in Wien.